

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wils. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Budenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 9695.
Schriftleitung: Budenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 204.

Dienstag, den 1. September 1925.

97. Jahrgang.

Für Österreichs Anschluß.

Eine gewaltige Kundgebung in Wien.

Verammlung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes.

Stürmische Begrüßung der reichsdeutschen Gäste.
Wien, 31. Aug. Hier langte eine starke Abordnung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes aus dem Deutschen Reich unter Führung des Reichstagspräsidenten Loebe auf dem feldischen Tagungsort Donaudampfer an, um an der hiesigen Tagung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes teilzunehmen. Die Gäste wurden durch stürmische Heilrufe begrüßt und vom Stadtrat Schieff in Namen der Stadt herzlich bewillkommen. Loebe erwiderte mit gleich herzlichen Worten. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf die eine freie deutsche Republik der Zukunft. Hierauf wurde das Deutschlandlied gesungen.

Eine Massenversammlung in und vor dem Rathaus.

TU. Wien, 30. Aug. Zur Feier des Besuchs des Österreichisch-Deutschen Volksbundes fand gestern eine große Kundgebung für den Anschluß Österreichs an Deutschland in der Volkshalle des Rathauses statt. Zunächst sprach Reichstagspräsident Loebe über die politischen Aufgaben, die der Anschluß Österreichs an Deutschland stellt.
In seiner Rede dankte Loebe zunächst für die stürmische Begrüßung, die ihm im Lande allenthalben zuteil wurde. Ihre Bedeutung gilt aber, sagte er, nicht einer Person, sondern einer Idee und dem ganzen deutschen Volke. Der Anschluß wird die Erfüllung eines Traumes unserer Väter sein. Er kann auf die Dauer nicht aufgeschoben werden. Wir haben aus Italien und Frankreich den Einwand, daß unsere Verfassungen eine Wiederaufhebung von Imperialismus und Annetionismus seien. Wenn aber Teile eines Volkes die Rückkehr zum Mutterlande wollen, das ist dann keine Annetion, sondern das ist aller erstes Menschenrecht der Völker. Wir kennen keinen anderen Weg für die Erfüllung unserer Wünsche als den über den Völkerverbund, welcher nach dem Vertrag von St. Germain ausbricht, daß er zu

der Entscheidung über die zukünftige staatliche Gestaltung Europas berufen ist. Die Erfüllung unserer Ansprüche wird auch die wirtschaftlichen Verhältnisse bessern, denn der durch die Friedensverträge hier geschaffene Rumpfstaat ist nicht lebensfähig. Unsere Anschlußforderung entspricht dem Willen und dem Bedürfnis des Volkes selbst. Auch der Präsident des Deutschen Reichstages spricht in diesem Augenblick nicht als Sprachrohr irgendeiner Regierung, sondern privat als Vorkämpfer des Volkes. Als solcher kann er vor der Welt den Ausdruck erheben, was Italiener und Franzosen für sich als selbstverständlich erachtet haben. Was dieser Krieg den Tschechen, Polen und Serben gab, das soll man nicht dem deutschen Volke auf die Dauer vorhalten können. (Stürmischer Beifall.) Loebe teilte dann mit, er gehe morgen nach Paris, um in Verhandlungen für die deutsch-französische Verständigung ausdrücklich hervorzuheben, daß diese Verständigung die Grundlage des Friedens für Europa sei. In diesem von uns befriedeten Europa sehe ich, schloß Loebe, ein deutsches Vaterland zur Friedensarbeit mit den übrigen Nationen der Erde bereit und in diesem Sinne rufe ich: Es lebe die großdeutsche Republik! (Stürmischer Beifall.)

Weitere reichsdeutsche und österreichische Redner aller Parteien ergänzten die Ausführungen Loebes, indem sie auf die geschichtlichen und kulturellen Fragen näher eingingen. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Da die Volkshalle die Menschenmenge, die sich trotz des regnerischen Wetters eingegeben hatte, nicht im entferntesten aufnehmen konnte, wiederholten die deutschen und österreichischen Abgeordneten ihre Reden unter gleichem Beifall von der Freitreppe des Rathauses aus vor einem viel tausendköpfigen Publikum.

Nach Schluß der über zwei Stunden dauernden eindrucksvollen Anschlußkundgebung wurden die deutschen Gäste im Hof des Rathauses von Reichstagspräsident Loebe mit einer herzlichen Ansprache begrüßt, wobei er die große Bedeutung des Besuchs für den Gedanken des Anschlusses hervorhob.

Darauf erwiderte Reichstagspräsident Loebe unter Ausdruck des Dankes im gleichen Sinne. Die nächsten Tage des Wiener Besuchs werden neben festlichen Befreiungsfeiern in den Sanctionsstädten.

TU. Duisburg, 31. Aug. Zur gestrigen offiziellen Befreiungsfeier brachte die Stadt nochmals im Rahmen schmuck. Die Hauptfeier war die vor dem Stadttheater. Unübersehbare, festlich gekleidete Menschenmassen füllten das weite Rechteck vor dem Stadttheater. Die Ansprache hielt

Oberbürgermeister Dr. Jarres, der u. a. ausführte:

Duisburg wieder frei! Rolle 53 qualvolle Monate der Festung und Demütigung liegen hinter uns; in dem Wechsel und Werden der Stadt mit die herrliche Epizöde der Duisburger Geschichte. Die Bürgerchaft darf sich mit ihrer Verwaltung freuen, daß sie — von wenigen Ausnahmen abgesehen — treu und zuverlässig auf dem Posten geblieben ist, als es galt, über 4 1/2 Jahre in Wetter und Sturm den Anstand an einer sehr wichtigen Stelle zu halten. Als verantwortlicher Gemeindevorstand darf ich heute meinen Mitbürgern für die Standhaftigkeit und Treue. Es gereicht der Stadt zum bleibenden Ruhm, daß die preussische Staatsregierung hier am Tage der Befreiung beglückwünschte, wie Duisburger Männer und Frauen in der schweren Zeit der Besetzung vor aller Welt eine vorbildliche vaterländische Haltung bezeugt haben. Die Befreiung von Duisburg und Düsseldorf im März 1921 unter dem für diesen Zweck eigens erkundeten Titel der Sanction war und bleibt für uns ein völkerverrechtliches Unrecht. Der Einbruch in das Ruhrgebiet im Januar 1923 war und bleibt für uns im Einklang mit der Auffassung der englischen Kronjuristen ein flagranten Bruch der Friedensverträge. Die Hinabsetzung der Räumung der beiden Städte sogar über den in den Londoner Verhandlungen vorgesehenen äußersten Termin hinaus bleibt für uns eine doppelte Schande. Und namentlich war es und bleibt es für uns ein Hoch auf das viel gepriesene Selbstbestimmungsrecht der Völker, wenn in der kritischen Zeit des Spätherbstes 1923 die Befreiungsmächte durch die offene und geheime Unterstützung das elende Spiel des verbrecherischen Geistes förderten, welches auch über unsere Stadt den Separatistenpakt mit seinen widerlichen Begleitumständen brachte.

Über 1309 wackere Beamte mit 5921 Familienangehörigen wurden durch feindliche Mächte aus der Heimat und von Haus und Hof vertrieben. Aber unsere Freunde über die widerrechtliche Freiheit wollen wir uns durch diese bittere Erinnerung nicht nehmen lassen. Sind wir nun frei, wirklich frei? So fragen wir heute, und wir müssen antworten: Nein, wirklich frei sind wir erst dann, wenn das Rheinland von fremder Besatzung freigesetzt ist.

Die Feiern in Weiden und Mülheim wurden in ähnlicher Weise abgehalten.

Die Bedeutung der Fahrt nach Wien.

Wien, 30. Aug. Reichspräsident Loebe gewährte einem Vertreter der Neuen Freien Presse eine Unterredung über die Bedeutung der Fahrt des Österreichisch-Deutschen Volksbundes nach Wien, in der er erklärte: Ich freue mich, diese Reise machen zu können und imstande zu sein, eine Abordnung anzuführen, in der Vertreter aus fast allen deutschen Gauen vereinigt sind. Es wurden gegen unsere Reise auch im Reich selbst von einzelnen Kreisen Bedenken geäußert. Wir verstehen es, daß die maßgebenden Kreise, welche die Abordnung zu treffen haben, nicht immer erfreut auf unsere Abordnungen blicken, aber der Vergleich mit den früheren Zeiten liegt nahe. Es sind schon vor 100 Jahren die Verbände eines Zusammenschlusses aller deutschen Stämme und die Bestrebungen zur nationalen Selbstbehauptung gegenüber fremden Einflüssen vom Volke ausgegangen und im Volke stärker betont worden, als von den jeweiligen Regierungen. So wiederholt sich auch jetzt der gleiche Vorgang, wenn die Vertreter der Regierungen sich jetzt zurückhalten müssen; sind doch die Bestrebungen und Bestrebungen bestehen geblieben, und zwar ohne Unterbrechung der Partei, und sie sind, was immer wieder hervorgehoben werden muß, so stark, daß sie durch die praktischen Vereinbarungen nicht unterdrückt werden können.

Die französische Regierung im Kampf gegen Österreichs Anschluß.

TU. Paris, 31. Aug. Im Völkerverbund dürfte auch die Anschlußfrage wieder zur Erörterung kommen, da sich die Anschlußbewegung in Österreich wieder sehr verstärkt hat. Auch der deutsche Reichstagspräsident Loebe wird bei seiner Teilnahme am Pariser Friedenskongress, der am 2. Sept. eröffnet wird, für den Anschluß eintreten werden. Der „Matin“ schreibt, die französische Regierung müsse diesmal anders als durch politische Mittel die Anschlußmöglichkeit Österreichs an Deutschland in Genf zu verhindern wissen.

Die deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen gefährdet.

TU. Moskau, 31. Aug. Die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen sind in den letzten Tagen in einen scharfen Krisenstand getreten, so daß mit dem unmittelbaren Abbruch derselben gerechnet werden muß. Vor einiger Zeit schienen die Aussichten für einen Vertragsabschluß günstig. Beide Seiten hatten gegenseitig auf kritische Forderungen verzichtet und in einer Reihe kritischer Fragen Kompromisse eingegangen erzielt worden. Nunmehr hat die Sowjetregierung eine Reihe bereits angestellter Forderungen zurückgezogen und einige vorher fallengelassene Forderungen wieder aufgestellt. Es mag den Eindruck, als ob der Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mehr aus politischen, denn aus sachlich wirtschaftlichen Erwägungen herbeigeführt wird. Man will hier in der Frage des Sicherheitspaktes einseitig Forderungen ausstellen, andererseits überhaupt die Lösung der Sicherheitsverträge abwarten, ehe man wirtschaftliche Bedingungen einget.

Schluß der Weltkirchenkonferenz.

Uppsala-Fahrt der Delegierten.
Stockholm, 31. Aug. Gestern vormittag begaben sich die Delegierten und Gäste im Sonderzug zu den Schlußfeierlichkeiten nach Uppsala. Den gewaltigen Dom füllte eine riesige Menschenmenge, als um 11 Uhr die geistlichen Würdenträger aller Welt unter Orgelklang ihren Einzug hielten. Die Festrede hielt der Erzbischof von Uppsala. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Teilnehmer zur Universitätskirche, wo ein von der Universität, vom Gouverneur und Bürgermeister von Uppsala gegebenes Frühstück noch einmal die Gäste aus der ganzen Welt vereinigte. Der Rektor der Universität begrüßte die Gäste, eine Reihe von Tischreden folgte. Der Berliner Universitätsprofessor Dr. Dehmann sprach von dem wunderbaren Zusammenklang von Wissenschaft und Religion des Christentums. Erzbischof Söderblom leitete zur rechten Stunde für das oberste Amt der schwedischen Kirche berufen worden. Die Stockholmer Weltkirchenkonferenz ist die Antwort auf das ungewisse Zeiden der Menschheit, das hier in Uppsala mitgeteilt worden ist. Dehmanns Ausführungen wurden von der Versammlung mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Damit hat die Weltkirchenkonferenz für praktisches Christentum, die von weltgeschichtlicher Bedeutung sein wird, ihr Ende erreicht.

Die schwarze Armee.

Von unserem römischen Korrespondenten.

Rom, Ende August.

In der Nacht zum 25. August stach von Sardinien aus, das, als Kriegsbasis veraltet, weil nicht in der Richtung der politischen Strömung gelegen, vom Feinde im ersten Anlauf genommen und als Stützpunkt gewählt werden konnte, das Hauptgeschwader in See, um auch Sizilien anzugreifen und dort Truppen zu landen. In diesem Augenblick ist der Kampf in voller Entzündung. Dank der gut organisierten Luftaufklärung, bei der sich der Zeppelin Esperia, die frühere „Bodensee“, ausbreitete, bewährt, weiß man, daß Admiral Giovanni di D'Amico die Drednoughts Doria, Cesare und Cavour, denen ein Schwarm von Torpedojägern und Aufklärern zur Seite steht, an die Spitze geworfen hat und sich Trapani nähert. Die Luft hält von plagenhaften Bomben und modernen Lufttorpedos. Das wird ein heißer Empfang werden in Sizilien! Das Land weiß: es geht ums Ganze. Der König und der Kronprinz verfolgen das Ringen von Vord ihrer Nacht Savona aus, auch der Senatspräsident Tittoni und viele Würdenträger haben sich auf einer schwimmenden Festung eingeschifft, der Kriegsbereitschaften wurde die „Stadt Trieste“ zur Verfügung gestellt. Ihre Berichte unterliegen scharfster Zensur, aber alle sind der festen Überzeugung, daß die Verteidigung der Küste, die dem Herzog von Monaco anvertraut ist, der die Kreuzer Dante, Ancona, Taranto, Bari und vor allem tüchtige Unterboote zur Verfügung hat, siegreich den Angriff abwehren wird. Denn die Abwehrflotte wird von einer Landarmee unterstützt, die keine andere ist, als — die faschistische.

Als ich genau um diese Zeit vor drei Jahren von Rom aus melden konnte, in den letzten Oktobertagen werde die faschistische Revolution ausbrechen, und am 30. Mussolini seinen Einzug in Rom halten, war der Erfolg dieser Voraussage im Ausland nur mäßig. Schätzten schon erfahrene Beobachter ihr großes Haupt, so brachten meine wenig geeigneten Leser diesen Fundstätteneinfall in direkten nachrichten Zusammenhang mit dem guten römischen Wein. Und das war verzeihlich, denn aus was sollte sich damals der aktive Faschismus zusammenfügen? Aus rauschenden Vereinen, schlagenden Verbindungen, Freischärlern, Komitatchbands und wie immer man diese Bänder bezeichnen mochte. Und als prompt am 30. Oktober das schwarze Heer der Hitzegläubigen in Rom einzog, an zurückgekehrten Drabberhaaren und blindenden Waffengewehren vorbei, — ja, wie erlauten da die guten Dichtern! Diese Truppen trugen zwar schwarze Feze, auf denen mit Kreide geschrieben war: Roma o la morte, Rom oder den Tod, in den Häuten aber nur Knüttel, Stuhlschne, Baumstämme und urgroßväterliche Jagdschlingen, die von den Tugendweihen an Juchzschreien um die Schulter geschlungen wurden. Nicht minder materielles nahmen sich die Trichterpistolen aus den Abzügen aus. Wer einen Trommelrevolver sein eigen nannte, sah ohne weiteres nach einem Offizier aus.

Ein Jahr später erinnerte Mussolini launig an diese Ausrüstung, indem er von einem Balken eines alten Mailänder Palazzos aus dem huldvollen Heer seiner Schwarzgehenden hinunterstürzte: Was hatten ihr damals in den Händen? Und was heute? Da wirbelten als Antwort Tausende und Gierausende von Karabinern und Bajonetten hoch. Mittels rüchigen Straßenspögel hatte verschwinden müssen, um der Prätorianergarde ihren Platz einzuräumen, ihre Waffen und Kalternen. Und wieder ein Jahr später schob sich die nationale Freiwilligenmiliz langsam in das königliche Heer ein, erschien auf den Exerzierplätzen, beim Scharfschießen der Artillerie, in den Festungen. Und heute, wieder ein Jahr später, wird sie zum erstenmal anstelle des Heeres bei den großen Flottenmanövern eingesetzt. Sieben Kohorten groß, tritt sie auf, das erste Mal, daß die Miliz mit wirklichen und eigenen Funktionen der nationalen Verteidigung betraut wird, wie Mussolini Popolo d'Italia in seinem stolgeschwellen Leitartikel feststellt. Diese Tatsache muß mit ungeheurer Befriedigung erfüllen alle Italiener, die in den Schwarzgehenden wie im Heere die wunderbare Weiterführung der kühnen Tat und des Ruhmes von Vittorio Veneto erblicken.

Diese Tatsache gibt allerdings zu denken. Sie ist nicht minder charakteristisch wie die gegenwärtigen Flottenmanöver selber. In den europäischen Kriegsmilitärien wird man nicht umhin können, endlich die schwarze Armee als vollgültigen Faktor in Rechnung zu stellen und zum stehenden Heer zu addieren, ohne Abzüge zu machen. Besonders in Frankreich, das ja diese Manöver zwischen Sardinien und Sizilien mit vollständiger Intention verfolgen wird, muß Mussolini „Militä“ liebevolle Beobachter finden. Wie leicht verflucht man auch allmählich die Frage so vieler Laien und Italienfahrer, was denn eigentlich diese Prätorianergarde den ganzen Tag über tue, womit sie ihre Zeit todschlüge und wer denn das alles bezahle.

Seit zwei Jahrzehnten werden im Castro Pretorio in Rom Soldaten ausgebildet, eine Kriegsgeneration folgt der anderen, aber solange auch diese vielköpfige Kaserne steht, eine derartige blühende Entwicklung eines Privat- oder Parteihheeres zu einer der regulären Armee über den Kopf wachenden Truppe hat sie sicher noch nicht.

Brundreell, seit 1808

Aus der Nachbarschaft.

ry. Eidel, 31. Aug. Die Poltsbücherei Eidel wird ab 1. Sept. (wegen Unterbringung der Bücher in ein Gebäude an der Wilhelmstraße) bis auf weiteres geschlossen.

ry. Nöblinghausen, 31. Aug. Von einem Affen gebissen wurde hier am Samstag das Kind eines Bergmanns. Der Affe gehörte einem fremden Tierhalter an. — Mischhandlung. Ein Bergmann aus der Wannerstraße mißhandelte seine Ehefrau derart, daß sie bei anderen Leuten Schutz suchen mußte.

ry. Wanne, 31. Aug. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Wanne, hielt Sonntag vormittag seine diesjährige Generalversammlung bei Franz an. Als Redner war der Kreisleiter des Reichsbundes, Schwart-Vodum, erschienen, der sich in einer längeren Rede über das alte und neue Recht der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen verbreitete. Die erhöhte Rente gelangte am 1. Sept. d. J. zur Auszahlung mit der Rückwirkung vom 1. April 1925. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: 1. Vorst. Kuleja, 2. Vorst. Fr. Wolmer, 1. Schriftführer H. Wolmer, 2. Schriftführer Nisched, 1. Kassierer Sauer, 2. Kassierer Glogowski, zu Beisitzern Tured und Gremede. — Anwesenheit wurden 56 hiesige Gewerbetriebe, welche in ihren Geschäftsfunktionen nicht nachgeordnete und Gewerkschaften zum Wägen und Messen bereitstellen. Die betr. Gewerkschaften und Wägen wurden sämtlich eingezogen. — In der Nacht zum 28. 8. 25 wurde in einem Lagerkammer an der hiesigen Hofstraße ein eingebrochener und 4 Sachgegenstände und 1 Herrenjackett gestohlen. — Vereint ehemaliger Kriegsgefangener hatte sich hier bei Schärer in der Kaiserstraße eingeschrieben; man beschloß die Gründung einer Ortsgruppe ehemaliger Kriegsgefangener. Der vorläufige Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren: Verdenbrink, Wiewski, Schärer. — Neue Kabel. Auf der Hülfsstraße (an der Grenze von Nöblinghausen) wird das Kabel aufgebogen; es werden zu den bestehenden 6 Kabeln noch 2 neue hinzugesetzt.

tz. Linde-Dahlhausen, 31. Aug. Rückkehr vom Lande. Die Rückführung der in diesem Jahre zum Landeausfuhr entlassenen Kinder beginnt Anfang September. Es kann nur ein Rücktransport aus jedem Ausfuhrkreis erfolgen; jedenfalls kann den Eltern die 1. 2. 3. die Rückführung ihrer Kinder nicht wünschen, keine wesentliche Fahrpreisermäßigung in Aussicht gestellt werden. Nur für den Kreis Werdorf sind zwei Rücktransporte in Aussicht genommen, der erste Transport aus Werdorf trifft am 15. September ein. Anmeldungen zu diesem Transport müssen schnellstens erfolgen. Ebenso müssen die Anmeldungen für die Rücktransporte aus den Kreisen Brenzen und Zülche vorgenommen werden, da die beschleunigte Rückführung der in diesen Kreisen untergebrachten Kinder von den Pflegeltern erwünscht wird. Die Anmeldungen zu allen übrigen Rücktransporten die in der Zeit vom 20. bis 25. September stattfinden werden, müssen spätestens bis zum 10. Sept. erfolgen. — Das Gemeindefest am 1. Okt. 1925 — 31. März 1926 neu veranordnet. Angebotsformulare sind beim Tiefbauamt erhältlich und dortselbst bis 9. Sept. wieder einzuliefern.

tz. Wau, 31. Aug. Befragungsmittel. Nachdem bereits Wau aus der Befragungzeit an Inhabern der Gemeinde zum Verkauf gelangt sind, sollen demnächst höchstwahrscheinlich wieder Möbel von der Befragung zur Verfügung. Diejenigen, die Inhabern hierauf erheben, können sich bei dem Vorsteher Niermann, Sattlerstraße, melden. — Eigenartiger Unfall. Eine beim Landwirt Oberbaal gehörende Kuh stürzte, als sie auf dem Steilhang gegenüber dem Zechenbach hinunter, gegen die dortige hohe Felswand herab. Wegen der hierbei erfolgten Verletzungen mußte das Tier nachschädeln werden, doch konnte das Fleisch für den menschlichen Genuß nicht mehr freigegeben werden und fiel der Kadaver der Verwertung anheim.

tz. Hattlingen, 31. Aug. Um die Hausmeisterei des Hauses 130 haben sich 15. 130 Personen gemeldet, darunter auch solche aus dem Bergischen, aus Bochum, Herne und sogar Hannover.

tz. Grotthaus, 31. Aug. Einbrecher räumten den Verkaufsladen des Schuhmachereißers Vosselmann am Bahnhof aus; sämtliche Vorräte im Werte von mehreren Tausend Mark wurden gestohlen. Wie dieser Diebstahl, so hatten auch noch drei weitere ähnliche Diebstähle ihrer Ausführung.

Darmstädter Sportfest.

Houben siegt im 100 Meterlauf. — Hoffmeister-Hannover wirft den Diskus 44,78 Meter. — Erstklassige Befegung.

Darmstadt, 31. Aug. (Eig. Draht.) Unter Oberleitung des bekannten Leichtathleten Söllinger veranstaltete der Akademische Sportklub Darmstadt heute abend leichtathletische Wettkämpfe, die bei günstigem Wetter verhältnismäßig guten Sport brachten. Trotz der ausgezeichneten Befegung — es traten außer Houben auch die Krefelder Breiten, allerdings ohne Schüller, sowie der Schweizer Jmbach an — war der Besuch nur mäßig. Großes Interesse weckte der Start Houbens im 100-Meter-Einlauf. Seine Gegner waren der Schweizer Jmbach, der Schiller, Berlin und Meßger-Frankfurt. Beim 100-Meter-Lauf siegte Houben mit 1,5 Meter Vorsprung. Der geplante 800-Meter-Lauf fiel aus, da Welber-Stettin in der Nacht, den Schweizer Jmbach an den Start zu bringen, einen 400-Meter-Lauf einlegen ließ. Jmbach trat aber nicht an. Die besten Leistungen beim Werfen waren der Diskuswurf von Hoffmeister-Hannover, der 44,78 Meter weit den Diskus schleuderte und damit seine fast verbesserte Form unter Beweis stellte.

Die Ergebnisse.
100-Meter-Lauf: 1. Houben-Karlsruhe, 2. Meßger-Frankfurt, 3. Meßger-Frankfurt.
Hochsprung: 1. Köpcke-Stettin 1,80 Meter, 2. Der-Darmstadt 1,75 Meter, 3. Meßger-Frankfurt 1,65 Meter.
Kugelschützen: 1. Schöder-Wallrup 13,80 Met., 2. Schöder-Wallrup 13,47 Meter, 3. Weninger-Zufenhäuser 13,37 Meter.

110-Meter-Hürdenlauf: 1. Trobach-Berlin 15 Sekunden, 2. Behr-Stuttgart bei 9 Meter Vorgabe 3 Meter zurück.

100-Meter-Lauf: 1. Houben 10,9 Sek., 2. Schöder-Wallrup 11,4 Meter zurück, 3. Meßger-Frankfurt, 4. Jmbach-Schweiz.

Disziplinverweise: 1. Hoffmeister-Hannover 44,78 Meter, 2. Schöder-Wallrup 40,87 Meter, 3. Weninger-Zufenhäuser 39 Meter.

4 x 100-Meter-Staffel: 1. S. T. 1880 Frankfurt 43,8 Sek., 2. Gemischte Staffel 5 Meter zurück, 3. Borussia-Frankfurt.

Stabschiff: 1. Meßger-Frankfurt 3,60 Meter.

400-Meter-Lauf: 1. Dr. Welber-Stettin 50,2 Sek., 2. Köpcke-Stettin 3 Meter zurück, 3. Engelhardt-Darmstadt weitere 2 Meter zurück.

Speerwerfer: 1. Dr. Lühde-Berlin 56,30 Meter, 2. Hoffmeister-Hannover 55,80 Meter, 3. Bauer-Düsseldorf 50,30 Meter.

Tagung der Lebensmittelhändler von Rheinland und Westfalen.

Gelsenkirchen, 31. Aug. Anlässlich der hiesigen Nahrungsmittel-Ausstellung hatte der Landesverband der Lebensmittel- und Kolonialwarenhändler von Rheinland und Westfalen eine Tagung in der Stadthalle einberufen. Der große Saal der Stadthalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Direktor Feldmann-Gelsenkirchen eröffnete die Sitzung und ließ die Erschienenen herzlich willkommen heißen. In längerer Ausführungen über die Verhältnisse des deutschen Kaufmannsstandes. Er wandte sich dabei besonders gegen die Steuerreform. Zur Erzielung eines gesunden deutschen Kaufmannsstandes sei eine Milderung des Steuerbegrüßes auf allen Gebieten dringend zu erwarten. Auch der von Regierungsebene beschlossene allgemeine Preisabbau sei nützlich und werde nur das Gegenteil erreichen. Auch sei der Preisdruck nicht durchführbar. Redner gab seiner tiefen Überzeugung Ausdruck, daß es in absehbarer Zeit besser gehen müsse und werde. Unter allgemeinem Beifall schloß der Redner seine Ausführungen. Der Landtagsabg. J. Jansen-Larmen berichtete über die Vorteile der Ge-

nossehaften und vornehmlich der Westland. Auch er ging nochmals auf den augenblicklichen Zustand der Kaufleute ein und forderte flehentlich Abhilfe auf allen Gebieten. Redner wünschte, daß die Tagung mit ihrer ungeheuren Beteiligung auch nach außen hin als gewaltige Kundgebung der außerordentlichen und hiesigen Kaufmannschaft angesehen sei. Der lebhafteste Beifall zeigte, daß die Anwesenden sich völlig mit den Ausführungen der Redner einten. Damit hatte die Tagung offiziell ihr Ende erreicht. Anschließend fand der Westlandabend statt, der sich nur als gemüthliches Zusammenkommen darstellte.

Aus den Provinzen.

s. Essen, 31. Aug. Gemeine Robeitsalle. In der letzten Zeit wurden die Hühner einer an der Düsseldorfstraße hier wohnhaften Familie nachlässigerweise in der gemeinsamen Küche mißhandelt und getötet, daß ihnen zum Teil die Flügelabenden abgeschnitten, zum Teil die Augen ausgestochen worden sind. Eine weitere Anzahl Hühner wurde erwürgt, andere gestohlen. Die Verüber dieser Robeitsalle haben bislang nicht ermittelt werden können.

wl. Neuwies, 31. Aug. Eigenartiger Unfall. Im hiesigen Rathaus wollte ein Schuttpolier seine Schuttpolier reinigen. Er richtete sie gemäß der Dienstvorschrift mit dem Lauf zu Boden. Wöllich entlief sich ein Schuß, und die Kugel drang in das unter der Nachtlage gelegene Zimmer des Bürgermeisters ein, in dem dessen Stellvertreter, der Be-

geordnete Richter, sich befand und getroffen wurde. Zum Glück stellte sich die Verletzung als Streifschuß des Armes heraus.

wl. Wesel, 31. Aug. Durch Zufall ein mehrfacher Mörder ermittelt. Hier wurde eine augereifte Person wegen Betruges festgenommen. Bei näherer Nachforschung ergab sich, daß der Name der Person falsch war und man es mit einem ganz gefährlichen Menschen zu tun hatte, der vom Untersuchungsrichter in Landsberg wegen Verdachts auf Verbrechen gesucht wurde. Dem Verbrecher werden mehrere Morde zur Last gelegt.

wl. Cleve, 31. Aug. Entflohener Mörder. Der Untersuchungsgefängnis Schloß Rott, 21. Jahre alt, wohnhaft in Duisburg-Laar, gegen den beim Landgericht Duisburg ein Strafverfahren wegen Mordes an der Ehefrau Martha Rade schwebt, ist aus dem Gefängnis der Provinzialheil- und Pflegeanstalt Duisburg-Laar bei Cleve, der er zur Beobachtung überwiesen worden war, ausgebrochen und nunmehr flüchtig. Von dem Flüchtling fehlt bis jetzt jede Spur.

wl. Griesh, 31. Aug. Gerüstesturz. Ein schwerer Unfall ereignete sich in einem Hause, an dem Maurerarbeiten vorgenommen werden. Wöllich brach das 6 Meter hohe Gerüst zusammen, und drei Mann stürzten in die Tiefe. Der Maurermeister Peter Baftors trug schwere Verletzungen am Rücken und am Kopf davon, der zweite erlitt leichte Verletzungen, der dritte blieb unverletzt. Verletzte Hilfe war sofort zur Stelle. Das Befinden des Maurermeisters ist sehr bedenklich.

Letzte Drahtmeldungen.

Beginn des amerikanischen Kohlenstreiks.

TU. New York, 31. Aug. Heute mitternacht beginnt der Streik im nordamerikanischen Steinkohlenbergbau. Der Streik wird sämtliche Steinkohlenbergwerke der Vereinigten Staaten in Mitleidenschaft ziehen. 185 000 Bergleute werden in den Streik treten. Präsident Coolidge erließ eine Erklärung der Bundesregierung, wonach die Regierung nicht beabsichtigt, in dem Streik zu intervenieren, es sei denn, daß die Streiklage lebensgefährliche Formen annimmt.

Schweres Bootunglück in Frankreich.

TU. Paris, 31. Aug. Bei Pérignon ist gestern ein Fischerboot vom Sturm überfallen worden und kenterte. Neun Personen sind ertrunken.

Auflösung des Todes der Frau Hof.

Berlin, 31. Aug. Laut „B. Z.“ hat die Mordkommission festgestellt, daß die Gattin des Generaldirektors Hof, die am 11. 8. in ihrer Wohnung in der Sadowstraße mit schweren Schußverletzungen aufgefunden wurde, kurz vor dem Tode an dem Mann, der in dem Nebenraum versteckt gewesen war, überfallen worden zu sein, alle Schüsse selbst ab gegeben hat, denn der Revolver wies noch ihre eigenen Fingerabdrücke auf.

Der Weibsfisch von Paderborn gestorben.

Paderborn, 31. Aug. Gestern nachmittag, kurz vor 6 Uhr, ist der Weibsfisch von Paderborn, Dr. Sachling von Langenauer, infolge eines Schlaganfalls gestorben. Er wurde 19. 2. 1861 in Roden geboren, am 16. 8. 1883 in Paderborn zum Priester geweiht und am 5. 8. 1912 zum Weibsfisch ernannt. Die feierliche Konsekration fand am 24. 10. 1912 statt.

Der kommunistische Parteivorstand abgesetzt.

TU. Berlin, 31. Aug. Der „Montag Morgen“ meldet: Von der Erhebung der Internationale in Moskau ist der Leitung der kommunistischen Partei Deutschlands, wie wir erfahren, eine Verfügung zugegangen, die den Rücktritt Ruth Fischers vom Parteivor-

stand anordnet. Als Vorsitzende der Partei werden von jetzt an Thaelmann und Dangel zu wählen. Die Schenkung der Erbschaft wird nicht ohne Folgen auf die Politik der KPD. bleiben. Vorläufig wird wohl wieder ein großer Abbau der radikalen Funktionen der Partei stattfinden.

Eröffnung der Leipziger Messe.

TU. Leipzig, 31. Aug. Die Eröffnung der Messe erfolgte ohne jede Feierlichkeit. Was den Verlauf des Geschäftes betrifft, so wird aus verschiedenen Branchen berichtet, daß diesmal der Bedarf an Tälern, der vorläufig, aber zu gemessenen Bedingungen lauft, die wichtigste Rolle spielt.

Lohnerhöhungen bei der Eisenbahn.

Berlin, 31. Aug. Um die Reichsbahnarbeiter nicht unter der entfallenden bedauerlichen Verärgerung der Schlichtungsverhandlungen leiden zu lassen, ordnete die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft von sich aus zum 1. 9. alle Lohnmaßnahmen ausgesetzt ihrer Arbeiter an, die sie im Rahmen dessen, was der Betrieb finanziell tragen kann, durchzuführen sich bei den Verhandlungen bereit erklärte. So treten am 1. 9. an einer großen Zahl von Orten und Wirtschaftsbereichen für die Reichsbahnarbeiter zum Teil nicht unerhebliche Lohnerhöhungen ein, wie in Berlin, Groß-Hamburg, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Groß-Frankfurt a. M., Hannover, Bremen, der Weiermündung, Köln, Ludwigshafen, Mannheim, Württemberg, Baden u. a. Für die im Betrieb und Verkehr beschäftigten Arbeiter wird die Schichtzulage erhöht. Die Lohnsätze einzelner Berufsgruppen, wie Mechaniker u. a., werden verbessert. Auch wird die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft vorwiegend schon am 1. Oktober die Rangierzulagen der für den Rangierdienst beschäftigten Arbeiter und Beamten wesentlich verbessern. Die ab 1. Sept. fälligen Mehrzulagen sollen den Arbeitern beim ersten Zahlungstermin gezahlt werden.

Gegenschlag-Weltrekord in der Rhön.

Im Laufe des Sonntagvormittags ergielte bei mittlerem Nordwest 5 Sek. 1/4 auf dem Gegenschlagzeug „Margarete“ einen Dauerweltrekord mit einem Flugzeit von 3 Stunden 5 Minuten 55 Sekunden. Mehring stellte auf „Konjunkt“ einen Streckenweltrekord von 21 1/2 Kilometer auf.

Stuhlflechter
und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
zeitig ausgeführt
bei

H. Müllmann
Röhrenstraße 6
Abholung und
Zustellung ins Haus

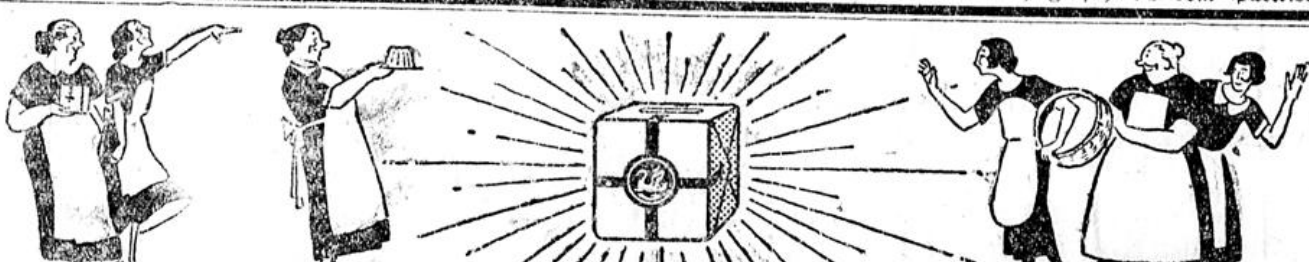
Umständlicher
Zustellung ins Haus

Piano
kurze Zeit gespielt, zu
beachtend, herabgel. Preise
zu verkaufen.

**Wer braucht
Geld**
Sparbonds bis 100 000
Mark, zu geringen
Zinsen in 10-14 Tagen
zu haben. Bausparung ist
bezahl. Bausparung durch
Zinsen.

Kapitalsuchende
Lombard, Geschäfts-
leute u. a., werden sich
auch an

Rüger, Dorkmund
Königsplatz 31.
Kaufmanns-Verwaltung,
keine Provisionen.
Gründungszeit 1880.



Vor Jahresfrist

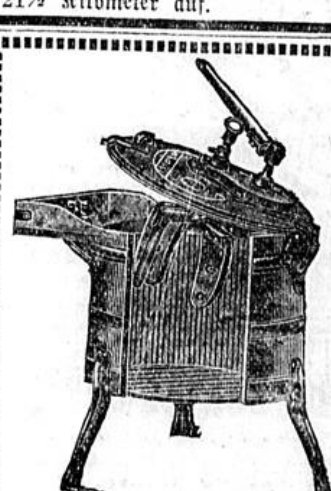
wurde die neue Feinkostmargarine „Schwan im
Blauband“ eingeführt. Was sie versprach, hat sie
gehalten! Dank ihrer vorzüglichen Eigenschaften hat
sie in Hunderttausenden deutscher Haushaltungen
Eingang und Anerkennung gefunden!

Im zweiten Jahre wird sie ihren alten Ruf befestigen
und den grossen Kreis ihrer Anhänger erweitern!

Wer sie noch nicht kennt, mache sofort einen Versuch;
er wird sich lohnen!



**Schwan im
Blauband**
FRISCH GEKIRNT



Waschmaschinen

prima Eichenholz — Nur beste
Fabrikate zu Mk. 45.- 48.- 50.- 60.-

Wäschemangel

Wringmaschinen, Heißwinger
5 Jahre Garantie zu
Mk. 17.-, 23.-, 24.50

Größte Auswahl! Billigste Preise
Günstige Zahlungsweise.
Lieferung frei Haus.

„Schnellwäscher“ Mk. 13.-, 14.-
Waschtrichter
Eisener Waschrührer Mk. 3.-

Ed. Gremme
BOCHUM

Tel. 3027. Obere Marktstraße 16.

Guter Schlaf

ist das beste
Heilmittel.

Metallbetten für Groß u. Klein, mit oder
ohne Zubehör, Stahlmatr. an Private.
Bequeme Bedingungen. Kat. 26 h. frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Der Arbeitsmarkt

Auch in der letzten
frühe und unregelmäßige
fällige Arbeitskräfte
doch wesentliche Ver-
nachgelagerte Auftragsbe-
schwerden wirtschaftliche
Großindustrie zunächst
nummehr stark einge-
Bei der ungesicherten wirt-
Dauer dieses Zustande
Den unverminderten Er-
schichten, Kurzarbeit und
allen Berufsgruppen zu
ordentlich stark gesunken
kleineren Gewerbetreibenden
Handwerksbetriebe sind
der Betriebswoche am 11.
Die schwierige Lage
beitsmarktes spiegelt sich
Erwerbslosigkeit gegen-
an der Bevölkerungszahl
1. August eine um 4,7
als dem Reichsdurchschnitt
Arbeitsuchenden war im
im Juli 2000. Im August
der Arbeitsuchenden um
Arbeitsuchende. In den
gebieten betrug nach 11
die Steigerung der un-
gegenüber der Vorwoche
terstützten Erwerbstätigen
ten Meldung der Entla-
Tatsächlich hat in der
lassen allgemein nur
Die Arbeitsmarktlage
eher eine Besserung
Während am 15. 7.
tuchende Bergarbeiter
Zahl am 15. 8. d. J.
Mann. Es ist jedoch in
trotz der verminderten
hiesigen Bezirk eine er-
anderen Berufsgruppen
Ausgleichsverlehrs, wie
tann. Die Belegschaft
Zohlenbergbaues vermin-
fend. Unter Berücksich-
8, 15. 8. und 31. 8. 1925
Mann würde sich die B.
d. J. etwa auf wenig
Zahl der Freiergestellten
bis 23. 8. d. J. wegen
Auf dem Arbeits-
tenden und auf die
der Belegschaft zu er-
men. Bei einer Re-
bei den bestehenden L-
schränkung und Stillleg-
Maffenentlastungen wa-
nicht zu beobachten.
hat dagegen unveränd-
ren nur in einigen Be-
einzeln zu beobachten.
ner und Heizungsan-
Reifeischmiede und Mes-

2) Die Dame wolle
Silas Hempel, dessen
überlegen hatte, rafft
und überreichte sie ihm
„Es wäre zwecklos
unmöglich, unter den
trag zu übernehmen.“
„Wie — Sie wo-
„Weil ich nicht
mit verbotenen Karten
hat Vertrauen oder —
jemand verlangen, be-
vorher die Augen der
möglichkeit!“
„Aber ich begreife
nahme kommen, daß
„Das will ich Z
— ob mit Recht oder
— daß Ihre Stellung
ein Beziehungsverhältnis
Hilfe die Diebstähle
zu fagen und mir i
die Wahrheit zu er-
Anerk der Sache im
beraten, als Ihnen
dann meine Kraft ei
— auch in Bezug auf
Auftraggeber. Diese
— verschleiert zu bl
gerie, den Schleier
übertragenem Sinn,
Auftrag zu überneh
Die schwarze Da
in baulichem Schre
nahemlich und stu
Ich aber warf sie mit
und sagte: „Du
hört zu haben. Du

Das Reich

verlangt Preissenkung aller Waren.
Diesem Wunsche soll Rechnung
getragen werden. Von heute ab
ändern sich die Preise wie folgt:

- Weinbrand, 3 Kronen
früher 2.80 Jetzt 2:60
 - Scharlachberg Dreistern
früher 3.50 Jetzt 3.00
 - Scharlachberg Gutedel
früher 5.00 Jetzt 4.50
 - Scharlachberg Gold
früher 5.90 Jetzt 5.40
 - Scharlachberg Meisterbrand
früher 6.90 Jetzt 6.40
 - Winkelhausen, Alte Reserve
früher 5.00 Jetzt 4.50
 - Asbach Uralt
früher 6.50 Jetzt 6.00
 - Asbach Privatbrand
früher 8.00 Jetzt 7.00
 - Both Gold
früher 5.50 Jetzt 5.00
 - Ur-Buchholz
früher 5.50 Jetzt 5.00
 - Gilka Kümmel 1 Ltr. Flasche
früher 7.00 Jetzt 6.00
- Alles einschl. Steuer.

Wilh. Otto Dieckmann
Rottstr. 8-10. Fernspr. 244.

Versicherung ist
Vertrauenssache!



566 Millionen Mark.
Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung
am Ort oder durch die Hauptverwaltung
in Köln.

Späresborn
Mineral-Brunnen
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Hauptniederlage:
Karl Linden, Mineralwasserfabrik,
Bochum, Kronenstr. 85/87, Telefon 2388 und 1862.

Stadt Kettwig (Ruhr)
Gartenstadt Perle des Ruhrtales.
Bahnstrecken Essen — Kettwig — Düsseldorf und
Steele — Kettwig — Mülheim.
Vorortverkehr mit Essen und Mülheim Sonntags-
karten von allen Richtungen.
Postkraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig—
Kettwig v. d. Br.—Heiligenhaus und Kraftwagen-
Verbindung Bahnhof Kettwig—Melsenburg—Bred-
ney—Essen.
Herrlich gelegener, bekannter Ausflugsort. Roman-
tischer Stadtwald (Kettwiger Schweiz) mit weiten
Ansichten ins Bergische Land. Sonstige öffentl.
Anlagen und Waldungen. Städt. Flußbadeanstalt.
Rudergelegenheit. Zahlreiche gutgeleitete Hotels u.
Gasthäuser. Vollberechtigte staatl. Höhere Lehr-
anstalt (Aufbau-Schule als Deutsche Oberschule).
Höhere Stadtschule, Kreis-Säuglingsheim.
Geschäfte für Rauch-, Konditorwaren usw.
auch Sonntags geöffnet.
Auskunft im **Bürgermeisteramt.**

Bei Nerven- und Herzschwäche
Ist **Saxon-Milxer** das unübertroffene Kräftigungsmittel.
Mehrfach prämiert, gesetzlich geschützt.
Originalflaschen 4.00 Mark. Allein echt zu haben im
Würlhofener Kräuterhaus, REINHOLD MARNACH
Bochum, Viktoriast. 3. Eickel, Herzogstr. 4.

Union-Palast Bochum
Rottstr. 29. Großer Saal.

Dienstag, den 1. Sept.,
abends 7 1/2 Uhr.
2. u. letztes großes
Militär-Konzert
ausgeführt vom Musik-Korps
2. Bat. I.-R. 18 Münster i. W.
(85 Mann)
unter persönlicher Leitung des
Musikdirektors **Rud. Lehmann.**
Besonderes Programm.
Eintrittspr. Mk. 1.00 einschl. Steuer.
Der Reinertrag ist zu Gunsten er-
holungsbedürftiger Kriegerwaisen
des Centralverbandes Deutscher
Kriegsbeschädigter in Bochum.

Welt-Lichtspiele
am Hauptbahnhof.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Wir zeigen Ihnen das Höhe-
lied der unsterblichen Seh-
sucht nach Liebe und Glück

„Die suchende Seele“.



Das spannende Schicksal
einer verwöhnten Frau der
großen Gesellschaft, die das
Glück sucht mit der bild-
schönen eleganten

Lucy Doraine

Ferner bringen wir den
Paramount-Film:

Verlorene Töchter.

Ein Zeitbild in 6 Akten mit
Gloria Swanson
der größten Schauspielerin
Amerikas.

Dazu

Hat Darwin recht?

Alle, die über das Affen-
theater von Tennissee ge-
lächelt haben, werden sich
über diese zweiköpfige Welt-
groteske schief u. bucklig
lachen.

Luftkurort Arolsen (Waldeck)

Bahnstrecke Warburg—Marburg
Infolge seines Waldreichtums, seiner reinen
ozonehaltigen Luft und seiner einzigartigen
Auen sehr geeignet zu jeglichen Erholungs-
kuren. Beste Verpflegung und Unterkunft
in Hotels u. Privathäusern. Tägl. Konzerte
keine Kurtaxe, keine Fremdensteuer. Em-
pfehlenswert: Hotels zur Post, Fürstent-
Waldeckacher Hof, Stadtkeller, Restaurants,
Hofbräuhaus u. zum Königsberg. Auskunft
erteilt der Kurverein.

Achtung!

Großhandlung!

Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Manufakturwaren, Trikotagen
Sämtliche Hausierer-Artikel.

Billigste Bezugsquelle für
Händler und Hausierer.
Franz Torwesten
Bochum, Kronenstr. 2.
Hauptgeschäft: Dortmund, Mühlenstr. 8.

Städtisches Orchester, Bochum.

Mittwoch, 2. September 1925, abends 8 Uhr

Abend-Konzert

im Stadtpark
Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann.
Nachmittags 4 Uhr: Parkhaus-Konzert.

Intimes Theater
BOCHUM, Kortumstraße 10.

Eröffnungs-Programm
der Wintersaison 1925/26.
Das Größte und Beste, was wir bis heute gebracht haben

Friedel Anre
Verwandlungstänzerin

Fred Kornau
Deutschlands bester Kunstpfeifer

Gallant Bros
Die eleganten Equilibristen

Gastspiel Fritz Berthelen
Der geistreiche Conférencier und
Vortragskünstler
Das Beste vom Besten

Harissa-Harald
Die Tanz-Revue vom Metropol-Theater
Berlin

Gastspiel Antonio Lamperty
Der Caruso des Varietés

Gastspiel Mia u. Mario Oelschläger
in ihren mexikanischen und
exzentrischen Tänzen

Fred Laurie
Der komische Jongleur.
Lachen ohne Ende.

Sämtliche auftretende Künstler neu für Bochum.

The Orig. Harry's Comp.
Die Stimmungs-Tanzsportkapelle

Beginn täglich abends 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr.

Ab 1. September täglich die beliebten
4-Uhr-Gesellschafts-Mooca
Eintritt frei! mit Künstler-Einlagen. Eintritt frei!

Gasthof und Pension Schütte

Luftkurort Oberkirchen Westfalen

im schönsten Teile des Sauerlandes.
45 Betten. Elektr. Licht. Zentr.-Heizung.
Autounterstände. ... Fernruf Oberkirchen 23.

Homborg Tafel-Bestecke
Bochum, Hochstrasse 2
modernste Muster
Silber u. versilbert

Regenmäntel

Lodenmäntel

mod. Herbstpaletots

Anzüge

Größte Auswahl bester Qualität!

Durch Ersparnis großer Unkosten

besonders billige Preise.

Schul-Anzüge

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin
Friedrichstraße 3.

Schneider's Selbstbaumappen
geben jedem

Radio-Bastler

anschauliche Anleitung über den Bau eines Empfangs-
gerätes, sei es ein einfacher Detektor oder ein kom-
plizierter Röhrenapparat. Der demonstrative Aufbau
der Mappen ermöglicht es auch dem Nichtelektriker
zu ersehen, was zum Selbstbau eines guten Empfängers
gehört.

Obige Mappen und sämtliches Bastlergerät
zu haben bei

Radio-Kirsch
Brückstr. 11 Bochum Brückstr. 11

Achtung!
Für Industrie und Landwirtschaft!



Motoren
Gleich- und Drehstrom,
in allen Größen, neu und gebraucht, lagernd.

Verkauf

Umtausch

Vermietung
Stübner Elektr.-A.-G., Bochum,
Wemmelhauserstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Wer ein wirklich
erstklassiges

**Patent-
Piano**

mit Klaviersteg
(Staatsmedaille
Gold, Aus-
stellungspreis)

Flügel
oder
Harmonium

anschaffen will,
wende sich direkt
an die

**Hol-Plan- und
Flügel-Fabrik**

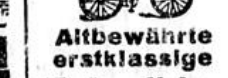
Roth & Junius

Hagen i. W.

Bahnhofstr. 29
Filiale
3 erlin am Zoo.

Lieferung franko
Zahlungs-
erleichterung.

Stimmungen und
Reparaturen
Stets Gelegenheits-
käufe.



**Altbewährte
erstklassige
Fahrräder**

mit 10 Mark
Anzahlung

und wöchentlich Raten
von 5 Mk. erhalten
Sie im

Spezialgeschäft

Gerthenrich

& Wolf

Bochum

Brückstraße 60

**Musik-
Sprech-Apparate**

Grammophon

u. a.
Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus

MARKS

Bochum
Friedrichstraße 13

Buntes Theater
in der Tonhalle
Bochum, Bongardstr. 14

Heute Dienstag:

Die glänzenden Septembereinlagen

4 Sisters Flowers 4
Die glänzenden englischen
Tanzgirls.

Leopold Büron
Deutschlands bester
Musikal-Clown.

DAUWE BRENDSEN
Cello-Virtuose.

Die Original
Volendammer Kapelle

unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Williams
leistet das Beste auf diesem Gebiet

Eintritt frei!!!

Anfang 7 Uhr Anfang 7 Uhr

Unterricht
in

Deutsch Spanisch Englisch
Russisch Französisch Portugie-
sisch Italienisch und andere
Sprachen

Für Anfänger u. Fortgeschrittene.
Kaufleute, Einjähr.-Abit., Auswand.

B. Helmich, Wanne, Burgstr. 11.

Abt. 1 Börsedat.

Schreibzeuge, Löcher, Briefkörbe usw.

Abt. 2 Photodat.

Statue, Kopierrahmen, Trockenständer.

Vertreter gesucht.

Emil Kreher, Holzwarenfabrik
Krammenkeersdorf bei Freiberg Sa.

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 1. Sept.

Der Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

Auch in der letzten Augustwoche hat die ungünstige und uneinheitliche Lage auf dem westfälisch-lippischen Arbeitsmarkt angehalten, ohne jedoch wesentliche Verschlechterungen zu bringen. Der vorhandene Auftragsbestand dürfte vielleicht trotz der schwächeren wirtschaftlichen Lage die westfälisch-lippische Großindustrie zunächst vor einem weiteren Abbau der nummehr stark eingeschränkten Belegschaften bewahren. Bei der unsicheren wirtschaftlichen Lage läßt sich die Dauer dieses Zustandes aber nur schwer beurteilen. Den unerminderten Ernst der Lage kennzeichnen Feierschichten, Kurzarbeit und Einzelentlassungen, die in fast allen Berufsgruppen zu beobachten waren. Die außerordentlich stark gesunkene Kaufkraft wirkt sich bei den kleineren Gewerbetreibenden immer unangenehmer aus. Die Handwerksbetriebe sind daher an den Entlassungen in der Betriebswoche am stärksten beteiligt.

Die schwierige Lage des westfälisch-lippischen Arbeitsmarktes spiegelt sich deutlich auch in der größeren Erwerbslosigkeit gegenüber dem Jahre vorher. Gemessen an der Bevölkerungszahl hatte Westfalen und Lippe am 1. August eine um 4,7 Prozent höhere Erwerbslosigkeit als dem Reichsdurchschnitt entspricht. Die Zunahme an Arbeitslosen war im August ebenfalls sehr erheblich. Im Juli lag die Zahl der Arbeitslosen noch um rund 2000. Im August jedoch erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um rund 9000 auf insgesamt 46000 Arbeitslose. In den 20 wichtigsten Wirtschaftszweigen betrug nach Mitteilung der Arbeitsnachweise die Steigerung der unterstellten Erwerbslosen 18,9 Prozent gegenüber der Vorwoche. Diese starke Zunahme an unterstellten Erwerbslosen beruht vorwiegend auf der starken Vermehrung der Entlassungen bei den Arbeitsnachweisen. Insbesondere in der Bergbauindustrie ist die Zahl der Entlassungen allgemein nur eine geringe Zunahme erfahren.

Die Arbeitsmarktlage des Rhein- und Westfälischen Bergbaues hat sich weiter verschlechtert. Während am 15. 7. d. J. noch etwa 9100 arbeitssuchende Bergarbeiter gezählt wurden, erhöhte sich die Zahl am 15. 8. d. J. um 60 Prozent auf 14561 Mann. Es ist jedoch immer noch damit zu rechnen, daß trotz der verminderten Unterbringungsmöglichkeiten im hiesigen Bezirk eine erhebliche Zahl, teilweise auch in anderen Berufsgruppen sowie im zwischenbetrieblichen Austauschverkehr, wieder in Arbeit gebracht werden kann. Die Belegschaften der Rhein- und Westfälischen Kohlenbergwerke vermindert sich dementsprechend fortlaufend. Unter Berücksichtigung der Entlassungen vom 1. 8., 15. 8. und 31. 8. d. J. mit insgesamt etwa 22000 Mann würde sich die Belegschaftszahl Anfang September d. J. etwa auf wenig über 400000 Mann stellen. Die Zahl der Freizeitslosen betrug in der Woche vom 17. 8. bis 23. 8. d. J. wegen Abgangsmangel 56567.

Auf dem Arbeitsmarkt der metallverarbeitenden Industrie ist die Abwärtsbewegung in der Berichtswende zu einem gewissen Stillstand gekommen. Von einer Festigung der Arbeitsmarktlage kann bei den bestehenden Verhandlungen über Betriebskonditionen und Entlohnung nicht gesprochen werden. Massenentlassungen waren auch in dieser Berichtswende nicht zu beobachten. Die Zahl der Einzelentlassungen hat dagegen unverändert angehalten. Einstellungen waren nur in einigen Zweigen der Kleinindustrie vereinzelte zu beobachten. Geschäft waren vorwiegend Klempner und Heizungsmonteur, vereinzelt auch Baufacharbeiter, Schlosser und Mechaniker.

Dr. Schulz. Einseitig angestellt wurden: Lehrer Wilhelm G. a. p. in Hücklinghausen, die v. Lehrer Gertraud B. o. h. in Gelsenkirchen, der kath. Lehrer August B. o. d. e. in Gelsenkirchen. Der kath. Lehrer Robert Schöller in Hücklinghausen (H. v. Hücklinghausen) wurde zum Rektor ernannt, zum Konrektor der v. Lehrer Gustav B. o. d. e. in Gelsenkirchen (H. v. Hücklinghausen), ferner der kath. Lehrer Ambrosius B. a. s. t. e. in Hücklinghausen, die kath. Lehrerin Hedwig B. e. h. m. u. l. i. in Gelsenkirchen. Auf Antrag werden aus dem öffentlichen Volksschuldienst des Bezirks entlassen die technischen Lehrpersonen Helene G. a. n. t. l. e. r in Werne, Lehrer Friedrich Sch. w. e. n. n. e. r in Hücklinghausen, Albrecht A. b. e. in Hamm. In den Hücklinghausen werden veretzt: Konrektor Heinrich A. b. b. e. d. e. in Bochum, Lehrerin Frau Christine M. e. h. geb. Bitten, in Bochum, Rektor Max F. o. s. t. e. in Bochum. Umwandlung von Schulstellen: An der katholischen Volksschule 11 in Mönche ist mit Wirkung vom 1. April 1925 an eine Lehrstelle in eine Konrektorstelle umgewandelt worden. An der evangelischen Volksschule zu Langenweier ist mit Wirkung vom 1. August 1925 an eine Lehrstellenstelle aufgehoben worden, in der Herr ist mit Wirkung vom 1. April 1925 an 14 evangelische und katholische Lehrer- und Lehrstellenstellen aufgehoben worden.

25. Jahrestag. Am heutigen Tage sind 25 Jahre verflossen, seitdem der Maschinenfabrik Walter Baumgarten in unserem Belieben tätig ist. Am 3. September blüht auf der Korrektor Gerhard B. o. l. u. i. n. auf eine 25-jährige Tätigkeit in der Buchdruckerei W. H. Stumpf zurück. Wir wünschen den beiden Jubilaren, daß sie noch recht lange den ihnen liegenden Beruf in Gesundheit ausüben möchten.

Seitens der nach Ost- und Westpreußen. Bei genügender Beteiligung führt Donnerstag, 10. Sept., nachmittags ein Sonderzug nach Ostpreußen. Umgehungen zu diesem Zuge werden Mittwoch, 2. d. M., in der Wirtschaft Karl Bach, Bochum, Königsstr. 9, in der Zeit von 6-8 Uhr mittags entgegengenommen.

Ein funderländischer Seemann. Vom 5. bis 7. September findet in Hücklinghausen ein funderländischer Seemannstag statt. Im Rahmen des Festes wird u. a. ein historischer Festzug durch die Stadt ziehen, dessen Mittelpunkt eine Darstellung des Einmarsches des kaiserlichen Heeres am 1. April 1915 in die Hauptstadt des kaiserlichen Kaiserreiches von 200 Jahren bilden wird. Der Festzug wird genau nach überlieferten Beschreibungen gestaltet werden.

Union-Palast. Einen außerordentlich großen Erfolg hatte das gestern abend im Union-Palast veranstaltete Konzert des 2. Btl. N.-K.-M. 18 Münster (Westf.) unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Lehmann zu verzeichnen. Der Saal war gedrängt voll. Hunderte von Menschen mußten wieder umkehren, da keine Karten mehr zu haben waren. Heute abend 7 1/2 Uhr findet nochmals eine Wiederholung des Konzertes bei neuer Programmfolge statt.

Der vereinigte Schlosser- und Maschinenbau-Gesellenverein von Bochum bezieht vom 5. bis 7. Sept. im „Römer“, Altes Rathaus, sein 40-jähriges Jubiläum. Für den Sonntag ist ein reiches Programm mit Vorträgen, Demonstrationen, humoristischen Vorträgen, Ehrung der Jubilare usw. vorgesehen. Für den Montag ist ein Ausflug geplant.

Der Militärverein Steinfuhr hielt bei Hülsmann seine erste Versammlung nach dem Abzug der Befragung ab. Ueber 50 Kameraden waren erschienen; desgleichen hatten sich 14 Mitglieder zur Kaufmannschaft gemeldet. Die Kasse weist einen Bestand von 900 Mark auf. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Stellungnahme zu der von dem Krieger- und Landwehrverein Steinfuhr angeregten Verschmelzung der beiden Vereine unter dem Namen Militär- und Landwehrverein Steinfuhr. Nach längerer Diskussion wurde eine Verschmelzung einstimmig abgelehnt. An der Einweihung des Strümpferdenkmals in Wismar am Sonntag, 13. Sept., wird sich der Verein vollständig beteiligen.

Polizeibericht. Diebstahl. Aus einem Kostgängerzimmer an der Bahnhofstraße wurde nach Öffnen eines Schließkastens ein Geldbetrag von 20 Mk. gestohlen. — Angewandt wurden: Ein Reisender, der eingezogene Kunden in Höhe von 800-900 Mk. untergebracht hat und damit geflüchtet ist; ein Mann, der in einem Geschäft an der Brückstraße unter falschem Vor-

Der Zentralflughafen Ruhrgebiet.

Am 30. März nahm, wie wir schon gestern berichteten, die Kurag ihren neuen Flughafen nach einem feierlichen Eröffnungsakt in Betrieb.

Der Bezirk der Kurag war zurzeit der Gründung der Kurag Ende Februar 1925 noch besetzt und der Luftverkehr war in diesem Gebiet durch die Befragung verboten. Sie hat dann am Nordrand des besetzten Gebietes, jenseits der Lippe, hinter Dörsten, an der Kreuzung der beiden großen Brückstraßen Dörsten-Borchen und Westf.-Borchen-Wellern-Münster einen Interimsflughafen errichtet und auf ihm am 11. Mai den Verkehr eröffnet. Dieser Flughafen hatte den Nachteil, daß der Weg zu ihm etwas lang war, jedoch die eigentlichen Vorteile der Zeitersparnis beim Luftverkehr nicht richtig in die Erscheinung traten. Trotzdem hat der Flughafen Dörsten in dem ersten Halbjahr seines Bestehens sich zu einem der bestbesuchten Flughäfen herausgebildet. Am Juli haben ihn 1080 Flugzeuge im Fernverkehr benutzt; für den Monat August ist diese Zahl schon fast übertraffen. Das Ziel blieb aber immer:

inmitten des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes einen zentral gelegenen Flughafen zu schaffen, der von allen Seiten aus und schnell erreichbar sein sollte. In verhältnismäßig kurzer Zeit nach dem Wiederaufbau der Befragung und dem Einfall der Hindernisse konnte die Kurag einen neuen Flughafen dem Luftverkehr übergeben. Der Flughafen liegt zwischen den Städten Essen und Mülheim (Ruhr). Von der Richtung Oberhausen, Duisburg, Mülheim, Hamborn und deren Hinterland her ist er über Mülheim durch den Werderer Weg, vom Südosten her von der Richtung Gelsenkirchen-Barmen, Bergisches Land über Werden, durch den Werderer Weg zu erreichen. Von Düsseldorf durch die Weidenburgerstraße und von Essen aus über die Rüttenscheiderstraße und Weidenburgerstraße. Die nordöstliche Richtung Bochum-Steele führt von Steele aus durch die Westfalen-, Franken- und Weidenburgerstraße zum Flughafen. Der Flughafen liegt von Essen ungefähr 8 Kilometer, von Mülheim (Ruhr) 6 Kilometer entfernt, 140 Meter über N. N., also erheblich höher als a. M. Die Industriegebiete Essen (108 Meter), Bochum (108 Meter), Gelsenkirchen (54 Meter). Er hat einen Umfang von 130 Hektar, ist 1500 Meter lang und 870 Meter breit. Der Boden besteht teilweise aus Grasnarbe und aus Mutterboden, der im Frühjahr eingetät wird. Der Flughafen, der umkaut wird, hat ein

vollkommen freies Anfluggelände, eine im höchsten Norden Industriegebiet selten vorkommende Erscheinung. Hindernisse wie Hochbauten, Fern-

sprech- und Hochspannungsleitungen sind nicht vorhanden. Als vorläufiges Verwaltungsgebäude des Flughafens wird ein am Eingang des Flugplatzes liegendes Schulgebäude hergerichtet. Außenbalkons für Luftfahrer, Flugpiloten, Zollbeamte usw. sind ebenfalls vorhanden. Die Errichtung einer Signalanlage ist geplant. Nachts soll der Flughafen durch Scheinwerfer erleuchtet werden.

Der Zu- und Abgangsverkehr erfolgt durch Autobusse.

Zu den Verkehrsflügen verkehren die Autobusse ab Essen Hauptbahnhof 6,45 Uhr vormittags, 12,20 Uhr nachmittags und 5,55 Uhr nachmittags über Alfeld-Strasse, Weidenburgerstraße direkt zum Flughafen. Der Fahrpreis für diese Fahrt beträgt bis zum Flughafen 1,50 Mk., von der Ausstellung 1.— Mk. und von der Frankfurterstraße 0,50 Mk. Die Rückfahrt vom Flughafen erfolgt 7,50 Uhr vormittags und 1.— Uhr und 6,50 Uhr nachmittags. Die Fahrzeiten sind so gelegt, daß sowohl der Anflug der ankommenden als auch der abfliegenden Flugzeuge geschieht.

Der Flughafen hat gute Sicht- und Luftverhältnisse, wohl mit die besten im Industriegebiet, da in der Richtung des vorherrschenden Windes (Süd-West) keine Industrie vorhanden ist. Das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet erhält mit diesem Flughafen einen Luftverkehrsgesamtheit, welche sämtlichen Anforderungen auf das Beste entspricht. Die starke Entwicklung, welche die Kurag in den letzten Monaten genommen hat, und die guten Zukunftsaussichten, welche ihr die zurecht kaufenden Verhandlungen über einen weiteren Ausbau noch bieten, lassen die Erwartung zu, daß der neue Flughafen als Luftbahnhof erster Ordnung einen sehr großen Luftverkehr aufweisen wird.

Damit ist eine endgültige enge Verbindung des für die deutsche Wirtschaft so bedeutenden Ruhrgebietes mit dem deutschen und internationalen Flugverkehr geschaffen worden. Wege der Flugdienst der Kurag zu seinem Ende an der Gründung der so schwer darstellbaren deutschen Wirtschaft beitragen. Der Größte des Bergbaues und der Größte der Behörden der Luft: „G. I. d. a. u.“ und „G. I. d. a. b.“ sollen vereint dem Wiederaufstieg unseres Vaterlandes gelten.

Ruhrgebiet—Leipzig mit Großflugzeugen.

Während der Leipziger Messe wird die Kuraglinie Ruhrgebiet—Kassel—Erfurt—Leipzig mit Großflugzeugen besetzt werden.

Aus der Deutschen Volkspartei.

Die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei Ostpreußen bringt in Preußen ihre letzte zahlreich besuchte Versammlung am 27. August im Lokale D. Bach, Altes Rathaus, ab. Dasselbe wurde vom 1. Vorsitzenden G. v. e. i. n. r. o. t. h. eröffnet. Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung richtete die Ehrenvorsitzende Frau B. a. b. e. l. herliche Worte der Aufmunterung zur weiteren ersprießlichen Zusammenarbeit im Dienste der volksparteilichen Jugendbewegung an die Anwesenden. Einige Vorträge des Herrn B. v. e. l. l. a. beschloßen den geschäftlichen Teil. Vaterländische Lieder, Gedichtvorträge und andere Darbietungen füllten den übrigen Teil des Zusammenkommens aus. Die nächste Versammlung ist am 10. September 1925, abends 8 Uhr, im vorgenannten Lokal.

Diejenigen einen Anzug im Werte von 90 Mk. auf Abzahlung kaufte. Als die Person mit weiteren Zahlungen im Verzuge blieb, stellte sich bei Nachprüfung ihrer Angaben deren Unrichtigkeit heraus. — Eigentümer gefuht! Am 23. 8. 25 hat ein junger Burche ein Herrenfahrad, ohne Markenbezeichnung, Nr. 827 958, unter Preis verkauft. Es handelt sich um ein älteres Fahrrad (Holländer) mit schwarzem Rahmen und Felgen, gebogener Lenkstange, braunen Sattel und gleichfarbiger Werkzeugaufsteige; und Pedalen ohne Gummienlagen. Nach der Sachlage ist anzunehmen, daß das Rad aus einem Diebstahl herührt, es wurde daher beschlagnahmt. Eigentumsberechtigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Hattingerstraße 59-61, Zimmer 43, melden. — Selbstmordversuch. Am 20. 8. 25 in den Nachmittagsstunden versuchte eine Frau in einem Hause an der Lindenstraße sich das Leben zu nehmen, indem sie den Gasbrenner öffnete. Hausbesitzer, die sie überlachten, hielten sie von ihrem Vorhaben ab.

Aus dem Landkreis Bochum.

Vortragsabend.

Dr. Friedrich G. a. s. t. e. l. l. e., der bekannte Breslauer Vortragsmeister und Schriftsteller, hat nun endgültig seine Vortragsreise für den Landkreis vom 14.—30. September angesetzt. In den meisten Orten wird er über Hermann Böns, in anderen über Konrad Meyer, Wilhelm Raabe und Theodor Storm sprechen. Auch persönliche Abende sind geplant. Eine nähere Nachricht über den Termin in jedem Ort und das genaue Thema ist bei den Ortsausführungen für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung und in den nächsten Tagen durch Plakatanschlüsse zu erfahren.

Altenbochum, 31. Aug. Straßenbahn. Die Straßenbahnwagen der Linien 4 und 5 benutzten ab Samstag das neue Geleise vom Amt Bochum-Süd bis zur Kirche Altenbochum und haben den Betrieb aufgenommen.

Laer, 31. Aug. Ost- und Westpreußen. Für Mitglieder des Hauptverbandes heimath. Ost- und Westpreußen fährt der letzte beschleunigte Personenzug nach der Heimat am 10. September. Für die Ortsgruppe Laer, auch für die ehemaligen Mitglieder des aufgelösten Vereins „Ost- und Westpr. Vereinigung“ werden Umgehungen am 3. September, nachm. 6 Uhr bei Ruhweide entgegengenommen. Rückfahrt kann am 22. September, 6. und 15. Oktober erfolgen.

ad. Laer, 31. Aug. Vortragsabend. In der Röhmerhalle fand eine Vortragsabend betr. Vorbereitung

Zum erlaubten vornehmen Luxus

gehört der „Persische Teppich“, seine köstlichen Farben, sein feiner alter Glanz machen ihn zum Mittelpunkt der Wohnung des Anspruchsvollen; seine unbegrenzte Haltbarkeit machen seine Anschaffung auch dem Sparsamsten leicht. Die größte Auswahl bester Qualität finden Sie bei denkbar billigsten Preisen bei uns.

Gebrüder Schürmann

Essen, am Rathaus.
Größtes Spezialhaus Deutschlands
— für Wohnungs-Einrichtungen. —

Die dunkle Nacht.

Kriminalroman von Erich Oberstein.
Amer. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.
(Nachdruck verboten.)

2) Die Dame wollte sich zum Gehen wenden. Aber Silas Hempel, dessen Gesicht sich mit fliegenden Rötchen überzogen hatte, raffte hastig die Pantfalten zusammen und überdeckte sie ihr.

„Es wäre neckisch, anständige Frau, denn es ist mir unangenehm, unter den gegebenen Umständen den Auftrag zu übernehmen.“

„Wie — Sie wollen nicht? Aber warum denn?“

„Weil ich nicht gekümmert bin, daß meine Klienten mit verbotenen Karten mit mir spielen. Entweder man hat Vertrauen oder — man hat es eben nicht. Von jemand verlangen, daß er etwas lügen soll und ihm vorher die Augen verbinden, das ist ein Ding der Unmöglichkeit!“

„Aber ich begreife nicht, wie Sie zu der Annahme kommen, daß ich mit verbotenen Karten...“

„Das will ich Ihnen fogleich sagen. Sie glauben — ob mit Recht oder Unrecht, kann ich nicht entscheiden — daß Ihre Stiefmutter mit diesem Doktor Hommel ein Liebesverhältnis hat oder ihm zuliebe oder mit seiner Hilfe die Diebstahls beging. Aber antwort mir das offen zu sagen und mir in lebhafter Weise behilflich zu sein, die Wahrheit zu ermitteln, wollen Sie mich über den Kern der Sache im Dunkel lassen und gerade nur so viel verraten, als Ihnen zumutet. Ich aber pflege nur dann meine Kraft einzusetzen, wenn ich völlig klar sehe — auch in Bezug auf die Lauterkeit der Absichten meiner Auftraggeber. Diese Klarheit fehlt hier. Sie belächeln — verschleiern zu bleiben. Gut. Ich bin nicht neugierig, den Schleier zu lüften und in Wirklichkeit nach übertragenerm Sinn, oder ich lehne es auch ab, Ihren Auftrag zu übernehmen!“

Die schwarze Dame war bei Hempels ersten Worten in deutlichem Schreck aufmerksamer. „Dann stand sie unbeweglich und stumm da, schloß unglücklich die Lippen aber warf sie mit einem Ruderkloß den Kopf zurück und sagte kalt: „Dann behauere ich, Sie vergeblich geißelt zu haben. Guten Abend, Herr Hempel!“

Silas fährt nach ihrem Weggang noch eine Weile in seiner Beschäftigung mit den Bögen fort, aber er ist zerstreut und seine geistlichen Liebhaberinnen vermögen nicht die Gedanken an die schwarze Dame zu verdrängen.

Nachdem er die Rätze gelassen und die Dosen mit Ammoniak, Nigrosin, Sonnenblumenkernen und ähnlichen Leckerbissen beiseite geräumt, schreitet er in Gedanken verlor in den Gemach auf und nieder.

Kalt steigt dabei ein feines Bedauern in ihm auf, so schroff gewesen zu sein und den angebundenen Auftrag nicht doch annehmen zu haben — im Interesse jenes Mädchens, das für „meine Stiefmutter“ genannt.

Denn es ist etwas Geheimnisvolles in dem Besuch der schwarzen Dame, das er gern ergutünden möchte, weil es ihm unheimlich erschien. Erschienen ihre Angaben der Wahrheit oder sind sie nur ein Mäntelchen, das diese verschleiern soll? Warum wollte sie durchaus nicht ihren Namen nennen? Und was wollte sie eigentlich bei ihm? Bloß ihm die Ausforschung dieses Doktor Hommels übertragen? Dann hätte sie doch wahrlich nicht so geheimnisvoll zu tun brauchen.

Der schreie Ton einer Klingel rief ihn aus seinen Gedanken. Er kam aus dem anstehenden Gemach, wo neben dem Bett der Fernsprecherparat hängt.

Silas Hempel eilte an den Apparat.

„Ach du — Wasnimm? Wünschst du etwas von mir?“

Doktor Wasmuth, herzt Staatsanwalt am Landgericht für Strafsachen und mit Silas seit ihrer gemeinsamen verbrachten Studienzeit der befreundet, antwortet: „Nichts, als daß du sofort in die Grünstraße 6 kommst, wo ich um sieben Uhr eine Tafelabendaufnahme vorzunehmen habe, die interessant zu werden verspricht.“

„Welches Verbrechen?“

„Wird. Die hübsche, junge Frau des Direktors der Kuchensbaker Papierfabrik wurde bei einem Damenfest, den sie ihren Freunden gab, fogelungen unter deren Augen erschossen. Täter unbekannt, Mord völlig rätselhaft. Also ein Fall für dich!“

„Wer nimmt sonst noch teil an der Kommission?“

„Untersuchungsrichter Greter, Doktor Epiter und Polizeikommissar Liebig.“

„Gut. Ich werde kommen.“

Das Haus Grünstraße 6 war Privatbesitz, ein hübsches, villenartiges Gebäude mit aufstieghendem Garten und einer offenen, auf Säulen ruhenden Terrasse, unter der sich das Eingangstür befindet. Es gehörte derzeit Herrn Franz Witt, dem älteren Bruder des bekannten Nervenspezialisten Unterfelds-Doktor Dr. Heinrich Witt hatte erst vor einem Jahre geerbt. Seine Gattin Isabella war eine Witwe, sehr wohlhabend und galt als hervorragende Schönheit. Die Ehe, aus Liebe geschlossen, war die denkbar glücklichste gewesen. Ueber das Wort mußte man bisher nur, daß er in Frau Isabellas Wohnzimmern ausgeführt worden war, und zwar so völlig lautlos, daß keine der im anstehenden Wohnzimmer versammelten Damen etwas davon wahrgenommen hatte. Erst als die auffallend lang dauernde Abwesenheit der Hausfrau den Gästen auffiel, und man nach ihr suchte, fand man sie tot in einem Sessel ihres Wohnzimmers, ein Stilet bis an den Griff in der Brust.

Das Stilet hatte das Herz durchbohrt und mußte der Tod beinahe sofort eingetreten sein.

Die Tafelchen teilte Polizeikommissar Liebig während der Zeit den anderen Herren der Kommission mit.

Am Eingangstor der Villa erwartete Silas Hempel die Herren bereits und schloß sich ihnen nach kurzer Begrüßung an.

In der geschmackvoll mit Blattgewächsen, Teppichen und Sitzgelegenheiten ausgestatteten Halle stand ein Polizeibeamter.

„Inspektor Liebig“, stellte Kommissar Liebig kurz vor und fügte dann, sich an den Genannten wendend, hinzu: „Nun, etwas Neues, Liebig?“

„Nein, Herr Kommissar. Oben alles unverändert. Ich ließ niemand von den Damen fort, obwohl einige es durchaus wollten. Die Dienerschaft hält sich dort im letzten Zimmer links auf, wo Herr Witt mit den Leuten sich unterhält.“

Silas Hempel verzog ein wenig das Gesicht und sah Doktor Wasmuth an, der lebhaft fragte: „W, Pesselt du auch da?“

„Seit einer halben Stunde schon.“

„Und wo ist Herr Witt?“

„Er hat sich in sein Zimmer zurückgezogen und dem Diener verboten, ihn zu stören. Der arme Mann ist wie von Sinnen. Mein Lebtage sah ich keinen so verzweifelt Menschen, und wenn Herr Witt mit auch auslacht, so meine ich doch, man sollte Herrn Witt jetzt nicht allein lassen, sonst tut er sich am Ende —“

Er brach verhielt ab, denn die Herren waren, ohne viel auf seine Worte zu achten, weitergegangen und stiegen die Treppe hinauf.

Oben gab es einen langen Korridor, der in verschiedenen nach rechts und links abog und viele Türen enthielt.

Scheinbar mündeten alle Zimmerausgänge auf diesen Korridor. Vor einer der Türen stand ein Schürmann.

„Der Mann, in dem die Tat geschah“, erklärte der Kommissar mit gedämpfter Stimme darauf weisend. „Nebenan ist das Wohnzimmer, in dem sich die Damen noch befinden.“

Man betrat zunächst den Tatort, ein helles, freundliches, mit großem Luxus eingerichtetes Gemach von mittlerer Größe.

Die zwei offenstehenden Fenster gingen in den Garten hinaus. In einem Rand war ein rosenmusterter, hellblauer Seide bezogener Sessel, und in diesem lag die Leiche einer wunderschönen Frau. Die ungezwungene Stellung, das friedliche, durch seinen Zug des Schreckens oder der Angst entstellte, nachbleibende Gesicht, um das sich eine Fülle krausen, schwarzen Saars bauschte, sah aus wie das einer Schlafenden — wäre der Stiletgriff inmitten der Brust nicht gewesen.

Während der Untersuchung richtete sich mit seinem Schreiber an die Abfassung des Tatbestandsprotokolls machte, schlenderte Silas Hempel im Gemach herum, jeden darin befindlichen Gegenstand aufmerksam betrachtend.

Seine blauen, für gewöhnlich ziemlich nachlässigen Augen hatten einen leuchtenden Glanz angenommen und umfahnen gleichsam jede Einzelheit mit durchdringender Schärfe. Nichts entging ihnen, von dem Zigarettenrest in einer silbernen Aschensale bis zu den Franke des dicken Smyrnapetpichs, der den Fußboden bedeckte. Er öffnete auch die nach rechts führende Tür, die in ein Ankleidekabinett führte, und unterzog dieses einer eingehenden Wustierung.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche
Wilhelmstr.
Telegr.

Barfi-Ungarn läuft 500 Meter in neuer Weltrekordzeit.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Handel: I. B. E. Henke; für Lokales und Letzte Nachrichten Ernst Henke; für Provinzielles und Sport: Ernst Rosenann; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schwind; für Inserate und Nekroten: Emil W. Illich, sämtlich in Wodum.

Drei Mitg
Bande wurde
maßregeln dem
bera vorgeführ
ten Raube
sie zur Verhan
um mehrere je
verschiedenen G
den und angeb
lichen, sondern



Statt besonderer Anzeile.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach kurzem, schwerem Leiden meinen einzigen lieben Bruder, unsern herzensguten Schwager und Onkel, den

Zahnarzt

Dr. Ludwig Hollefeld

versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 48 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Bochum, Ibbenbüren, den 31. August 1925.

Namens der trauernden Angehörigen:

**Maria Mohrmann geb. Hollefeld
Theodor Mohrmann.**

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag, den 8. September, morgens um 8 Uhr in der Propsteikirche abgehalten; die Beerdigung findet um 9 Uhr vom Elisabeth-Krankenhaus aus statt.

Von der Reise zurück!

Dr. Rothschild

Stadgrenze Altenbochum

Von der Reise zurück!

W. Rasche

Bochum, Kortumstr. 12
Tel. 2004

Zurück!

Dr. med. Wilhelmine Dykman
Bochum, Brückstr. 581. Tel. 785

Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemein-
schaft soll am 14. Oktober 1925, vormittags
11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 23,
versteigert werden das im Grundbuche von
Bochum, Band 9, Blatt Nr. 225 (Eigen-
tümer: Witwe Marianne Hübner geb.
Schönke zu Bochum mit ihren Kindern
Theodor und Euseb im fortgesetzten meistei-
lerischen Gütergemeinschaft lebend), einge-
tragene Grundstück Gemarkung Bochum, Kar-
tenblatt 68, Parzelle 601/85 pp. a, b bebaut
mit Hofraum, Hefenstr. 14, 320 qm groß,
Grundbesitzmutterrolle Nr. 2092, Nut-
zungswert 2840 Mk., Gebäudewertrolle
Nr. 2555.
Bochum, den 8. August 1925.
Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Gemarkung Bochum, Grundbuch Bd. 9,
Blatt 55, Nr. 525/40, groß 3,34 qm,
bebaut mit Hofraum mit Hausgarten, Nie-
derungstr. 16, Nutzungswert 1243 Mk., Ei-
gentümer: Kaufmann Walter Ruhn, Bochum,
Niederungstr. 16. Versteigerungstermin:
14. Oktober 1925 an der Gerichtsstelle, Zim-
mer 23.
Bochum, den 8. August 1925.
Das Amtsgericht.

Bergabung v. Pflasterarbeiten

Die Bürgersteigerstellungs-, Pflaster-
und Bürgersteigaussparungsarbeiten in der
Stadt Bochum sind vom 1. Oktober 1925 bis
auf weiteres zu vergeben.
Die Verdingungsunterlagen können vom
Stadtbauamt, Abteilung Straßenbau, Schule
WBC-Str. 9, Zimmer 9, zum Preise von
2,- Mark bezogen werden.
Die Angebote sind bis zum 15. Septem-
ber 1925 verschlossen und portofrei einzu-
senden.
Bochum, den 20. August 1925.
Der Magistrat.

Befehl.

Öffentliche Aufforderung
zur Abgabe einer Gewerbesteuererklärung
zum Zwecke der Festsetzung der Voraus-
zahlungen auf die Steuer nach dem Ge-
werbesteuergesetz für das Rechnungsjahr 1925.
Zur Abgabe einer Steuererklärung sind
alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmer
verpflichtet, die im Bezirke der Gemeinde
Altenbochum eine Betriebsstätte unterhal-
ten, wenn sie am 31. Dezember 1924 oder an
dem in das Kalenderjahr 1924 fallenden Wirt-
schaftsjahresende ein Vermögen von mehr als
1800 R.-M. besaßen haben.
Die hiernach zur Abgabe einer Steuer-
erklärung Verpflichteten werden hiermit
aufgefordert, die Steuererklärung unter Be-
nutzung des vorgeschriebenen Formulars,
welches jederzeit im hiesigen Steuerbüro —
Altenbochum, Wittenstraße 6, Zimmer 4 —
in Empfang genommen werden kann,
in der Zeit vom 1. bis 14. September 1925
bei dem Vorstehenden des Gewerbesteuer-
amtes, in dessen Bezirk sich der Sitz oder
die Leitung des Unternehmens befindet, ein-
zureichen. Die Pflicht zur Abgabe der
Steuererklärung ist vom Empfang eines
Vordruckes zur Steuererklärung nicht ab-
hängig.
Die nicht rechtzeitige Abgabe der Steuer-
erklärung zieht gesetzliche Strafen nach sich,
auch kann den Säumigen ein Zuschlag von
10 v. H. der festgesetzten Steuer auferlegt
werden.
Altenbochum, den 28. August 1925.
Der Vorstehende
des Gewerbesteueramtes der Gemeinde
Altenbochum:
W. Rasche.

zureichen. Die Pflicht zur Abgabe der
Steuererklärung ist vom Empfang eines
Vordruckes zur Steuererklärung nicht ab-
hängig.
Die nicht rechtzeitige Abgabe der Steuer-
erklärung zieht gesetzliche Strafen nach sich,
auch kann den Säumigen ein Zuschlag von
10 v. H. der festgesetzten Steuer auferlegt
werden.
Altenbochum, den 28. August 1925.
Der Vorstehende
des Gewerbesteueramtes der Gemeinde
Altenbochum:
W. Rasche.

Bekanntmachung.

Der Bauverein e. B. m. b. H. zu Riemke
hat die Genehmigung zur Anhebung auf
dem außerhalb der im Zusammenhange ge-
bauten Ortsteile in der politischen Gemeinde
Riemke belegenen Grundstücke Flur 12 Par-
zelle 04/6 der Katastergemeinde Riemke be-
antragt.

Gemäß § 16 des Gesetzes vom 25. Au-
gust 1878/10. August 1904 bringe ich diesen
Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen
Kenntnis, daß dagegen von den Eigen-
tümern, Pächtern und Gebrauchsberechtig-
ten und Pächtern der benachbarten Grund-
stücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21
Tagen, und zwar in der Zeit vom 1. Sep-
tember 1925 bis einschl. 21. September 1925
bei dem von dem Verbandsausschusse des
Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk be-
auftragten unterzeichneten Amtmann des
Amtes Sordel in Bochum, Brückstraße 33,
Einspruch erhoben werden kann.
Amt Sordel in Bochum, 28. August 1925.
Der Amtmann:
J. A. Schulte, Beigeordneter.

Zahnpraxis

Hans Ruelius, Dentist
Fernruf 2163.
Bochum, Hubertusstraße 9
am Stadttheater.

DIXI-

Schnelllieferwagen

1918 PS. besonders geeignet für Wein-
spirituosen, Mineralwasser, Flaschen-
lieferungen, sehr preisw. zu verkaufen.
Nachfragen erbeten unter 34 022 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herbstkur

in Bad Sassendorf

(Sol- und Thermalbäder, Einzel-
und Rauminhalationen).

Das neue Kurhaus mit
den vornehm ausgestatteten
Badezellen u. Logierräumen
(kaltes u. warmes fließendes
Wasser) ist in Betrieb
genommen.

Der Blinden-

Fürsorge-Verein

erbitet Aufträge für Blinde
an Lieferung von Bürsten,
Besen und Korbwaren, auf
Stuhlflechten und Klavier-
Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestr. Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413

Mertens Strümpfe

sind das beste
sind das dauerhafteste
und deshalb das billigste } was in diesem Artikel
geliefert werden kann.

Joh. Mertens Söhne, Bochum,
Obere Marktstraße 39.

Warnung!

Frauen, achten Sie auf Strafe, Nr. und
den Namen Kampmann. Die vielfach
patentierten, rühmlichst bekannten echten
Kampmanns Waschmaschinen, Baller-
motoren, Wäschegewinnmaschinen, Bräun-
maschinen, Wangelmaschinen usw. kaufen
Sie nur noch direkt und am vorrätigsten
in der Kampmannschen Fabrik. In

Bochum, Marienstraße 2

ist die Verkaufsstelle d. Kampmannschen
Maschinen. Die Lieferung erfolgt bei
Vorkasse, geringer Kassezahlung sofort
frei Haus. Billigste Bezugsquelle für

Waschmaschinen

aller Art. Ueber 200.000 geliefert. Kamp-
manns Patentmaschinen sind die besten
der Welt. Präzision in vielen Städten.
Dr. Spezialfabrik, die direkt an Vorort
liefert, u. mit den modernsten Bearbei-
tungsmaschinen, sowie gr. Holztrocken-
anlagen besten Systems eingerichtet ist.

Klaviersstimmer

Kuenemann, Alleestraße 55.
Violinen in großer Auswahl zu billigen
Preisen



C.O. Loer Bochum
gerichtet, ver. Sachverst.
und Gutachter
Bochum
Friedrichstr. 2 Telefon 2006

Schnittmuster

für alle Damen- u. Herren-Gar-
deroben nach Maß gezeichnet
tadellos passend, erhalten Sie
nur in der

Zuschneideschule

Heinrich Belitz

Bochum
jetzt Wittenstraße 106

Neue Zuschneideschule beginnen
jeden Montag

Rheumatismus und Ischias

geplagten Mitmenschen teile ich mit,
wenn Rückporto beigefügt wird, wie
ich von meinem langjährigen Rheu-
matismusleiden in kurzer Zeit geheilt
worden bin. Aus Freude und Dank-
barkeit über meine Gesundheit habe
ich es mir zur Aufgabe gemacht, auf
Wunsch allen leidenden Mitmenschen
mitzuteilen, was mir so schnell ge-
holfen hat.

Gustav Wolter

Reichsbankbeamter a. D.
Berlin N 54

Zehdenicker-Straße 2 a, III Tr., I.

Erlinder - Vorwärts

strebende gute Verdienstmöglichkeit!
Aufklärung und Anregung geben Broschüre
„Erlinder Geld“
gratis durch Erdmann & Co., Berlin,
Königsplatz Str. 71.

Anzug- u. Paletotstoff

Wer hat, der bringe denselben nach
mir zur Anfertigung nach Maß.
Best. Zut. Gut. Verarb. Reparatur
u. Aufbüg. eig. Werkstatt. Billigst.
Bochum,
Herm. Issel, Dorstenerstr. 116

Radio-

Spezialgeschäft

mit Radio-Ingenieurbüro.

Beste Apparate.

Kulante Zahlungsbedingungen.

Gerthenrich & Wolf

Bochum, Brückstr. 60.

Seit 1874 übernimmt mein Geschäft

BESTATTUNGEN

und verbürgt als das älteste und größte Fachgeschäft
am Platze gewissenhafte, vertrauenswürdige und rück-
sichtsvolle Bedienung.

Bitte beachten Sie genau meine Firmen-Bezeichnung:

Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt

FRITZ TRÄGER

Schützenbahn 14, (gegenüb. Kaulhaus Alsborg) Tel. 1285

Erd- und Feuer-Bestattungen

Durchführung aller dazu erforderlichen Maß-
nahmen. Gestaltung von Leichenwagen und
Beiwagen. Ueberführung mit Bestattung-
Automobil. Ausrichtung von Trauerdekora-
tionen einfacher wie reichster Art. Auch
verstellbare Zimmerdekorationen.

Särge für alle Ansprüche

Pece

die selbsttätige
Bleichseife

Deine Wäsche pflegen heißt: Nur
allein mit Pece waschen, denn Pece
ist frei von Soda, Wasserglas und
Chlor, also absolut unschädlich, und der
hohe Fettgehalt von etwa 65 Prozent
verbürgt eine wundervolle Reinigung
der Wäsche. Selbst Flecken von
Obst, Rotwein, Kakao usw. ver-
schwinden schon beim Kochen
mit Pece. Wer einmal pro-
biert, braucht nur noch

Pece!

Als ganz besonders preiswert empfehle:

Erdbeer-Confiture	1 Pfund-Glas . Mk.	1.00
Himbeer-Confiture	1 Pfund-Glas . Mk.	0.90
Johannisbeer-Confiture	1 Pfund-Glas . Mk.	0.90
Aprikosen-Confiture	1 Pfund-Glas . Mk.	0.90
Kirsch-Confiture	1 Pfund-Glas . Mk.	0.90
Ananas	2 Pfund-Dose Mk.	2.40
Erdbeeren	2 Pfund-Dose Mk.	2.40
Preiselbeeren	2 Pfund-Dose Mk.	1.30
Mirabellen	2 Pfund-Dose Mk.	1.20
Apfelsinen	2 Pfund-Dose Mk.	0.65
Gemüse-Erbsen	2 Pfund-Dose Mk.	0.60
Französ. Erbsen	1 Pfund-Dose Mk.	0.20
Sellerie	in Scheib., 2 Pfund-Dose . Mk.	1.00
Schnittspargel	dünn, 2 Pfund-Dose Mk.	2.00
Stangenspargel	50/60 er 2 Pfund-Dose Mk.	2.80
Rindfleisch	in Dosen à 400 gr. Mk.	0.40
Eisbein	in Dosen à 5 Pfund Mk.	5.50
Salat-Oel	1/2 Liter-Flasche Mk.	1.25
Himbeersaft	1/2 Liter-Flasche Mk.	1.50
Weinbrand „Drei Kronen“	1/2 Liter Mk.	2.80

Wilh. Otto Dieckmann
Rottstr. 8/10. Fernspr. 244.

Sommer-

frische

direkt an der Mofel, 1
Stunde von Burg (Ls.
her, herrliche, luft. Zimmer,
ausg. Verpflegung u. Unter-
halt., à Berlin 5 Mk.
pro Tag.
Möhen a. Mofel.
Mofelstr. 131.

Sommerfrische!

Erholungsbedürftige,

waldreiche Gegend, her-
vorragende, herrschaft-
liche Höhenluft umweht
Kaffee-Wildesbühne.
Großer, schattiger Gar-
ten mit Biegehügel,
Gelegenheit, Bänne
und Brausebäder zu
nehmen. Gelegenheits-
die Gertallpferde zu er-
reichen. Es sind für so-
fort oder später noch gut
möblierte Zimmer mit
besten und reichlicher
Verpflegung abzugeben.
Preis pro Tag und
Berlin 4,50 Mk.

Al. Schindelhütte,

Reitendamm (St. Gasse),
Humburger Bahn.

Möbelhaus

Schrudde

bestens empfohlen. Zu
finden ist es schnell
das weiß ich, in
Bochum, Roonstraße 37
(Nähe Marienstraße)
Zahlungs-Erleicht.

Pianos

von 1800 an bei
äußerst günstigen
Kaufbedingungen.
Aug. Reuter
nur 1000,- 1100,-
Verkauf von 4-7 Uhr.

Lieferauto

Chassis 10 u. 20 H.P.
fabrikneu zugelassen u.
versteuert für 1200 Mk.
zu verkaufen.
Bochum,
Wittenstraße 108.
Weisse Räder
zu verkaufen.
Bochum V.
Dorstenstraße 488.

2 Garagen

frei.

Gewerfch. Pluto.

Kanalstraße 40.

Motorrad

(N. S. U. & P. S.)
mit Motorwagen, fast neu (Jahreszahl 1923),
Boschmündigkeit für 1700 Mk. zu verkaufen.
Bernh. Sander, Eifen b. Paderborn
Telefon 590.

Ich suche:

Einmüllhaus, Ehrenfeld od. Stadt-
parkviertel, zu mieten oder zu kaufen.
Kaufpreis wird voll ausbezahlt.

Ich biete:

Herrschastliche 1. Etage am Stadtpark,
6 Zimmer, Küche, Manlarbe etc.
Offerten mit Preisangabe unter Nr.
34196 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Allerlei Organisationsfirma sucht

bestempfohlenen

Herrn

der nachweislich gute Beziehungen
zu ersten Handels- u. Industriezweigen
und Behörden unterhält.
Angebote unter D. C. 2145 an
Alfa, Haasenstein & Vogler, Offen.

Plisse-

Brennerel

Volante an fertigen
Röcken,
Stoffe plissiert
in allen Mustern und
zu billigen Preisen

Färberei

Gallusdike

Wäscherei

Läden in allen
Stadtteilen.

Akquisiteur

gegen hohe Provi-
sion. Gute Bezie-
hungen vorhanden.
Offert. unter D.
2815 an Alfa Haas-
enstein u. Vogler M.-G.
Dortmund.

Phonola-

Flügel

noch neuwertig
unter Garantie,
preiswert
abzugeben.
Pianohaus
Hilger, Essen
im Keramikhaus.

Geweremittlung

„Fortuna“

Frau B. Wofel
Bochum.

Märkischstr. 10 pt.
Gez. 1913
Stelle von Abtei-
land und Weiden
bestmögk. vorn., so-
wie Eisen- u. Stahl-
werk und d. d. d. d.
Damen m. Aussteuer
und Wohnung frei
vorgemerkt
auch Sonntags
geöffnet.



Wegweiser: In Bo-
81. 8. bis 12. 9. 1.-
geliefert; durch die B-
gefälligst bezeichnen.
die Schriftleitung nicht.
der Redaktion von 11-
Im Falle von höherer
Lieferung hat der Bezie-
lieferung des Blattes

Nr. 205.

Das

Die Mossulfr

Eine ernstl

w. Genf, 1. Sep

Laufe dieser Woche an

nach den Bericht der

reich entfalteten Wirt

Laion beraten, w

Berichte vor dem Nati

gungen werden. Auch

man wird in der

gehört werden, so daß

scheidung der von Ce

lichen Erleichterungen

barstatten gerechnet w

Fragen, nämlich die

für den polnisch

die Ungarns

depois, werden das

nächsten Woche vom N

Eröffnung der

am

w. Paris, 1. S

ken Freitag nachmitt

nimmt an diesem Tage

währenden Aufenthal

des französischen Deleg

im Völkerrundrat.

Die Londoner

Die e

TU. London, 1

Aufmerksamkeit die

ständigen zur Bespre

Fragen des vorgeschl

italienische Vertreter

Man vermutet, daß die

werden.

London, 1. Sept.

juristischen Sachver

Frankreich, Groß-B

heute vermitteln mög

istische Frontlinie mö

verständigen damit ei

den Verhandlungen d

die juristischen Sach

britischen Außenmini

ell durch, gelegentlich

schen Briand und Ch

Ein deutsch-

b

TU. London, 1

Vertreters Milott

wird nicht die eines

graph" meidet, sein.

geordneten Velleitun

Beschreibungen gere